



Sozialdemokratische Partei der Schweiz / Parti Socialiste Suisse

Zentralsekretariat / Secrétariat central

Theaterplatz 4, 3011 Bern

Postfach / Case postale, 3001 Bern

Tel. 031 329 69 69 / cecile.heim@spschweiz.ch

www.spschweiz.ch / www.pssuisse.ch

Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Zukunftstrasse 44
Postfach 256
2501 Biel
Per Plattform auf www.gate.bag.admin.ch/consultations

Bern, 21. Oktober 2024

**Teilrevision des RTVG (22.407s Pa. Iv. Bauer. «Verteilung der Radio- und Fernsehgebühren» und 22.417s Pa. Iv. Chassot. «Fördermassnahmen zugunsten der elektronischen Medien»):
Stellungnahme der SP Schweiz**

Sehr geehrte Damen und Herren der KVF-S,

Besten Dank für die Einladung zur Teilnahme an der obenstehenden Vernehmlassung. Gerne unterbreiten wir Ihnen die folgende Stellungnahme.

Mit diesem Vorentwurf wird das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) geändert: Die Abgabenanteile für die lokal-regionalen Radio- und Fernsehveranstalter sollen erhöht werden können; heute wird der vom Gesetz vorgegebene Spielraum (4-6% des Abgabenertrags für Radio und Fernsehen) bereits ausgeschöpft und soll auf 6-8% erhöht werden. Zudem sollen die bestehenden allgemeinen Massnahmen zur Medienförderung ausgebaut werden. Namentlich handelt es sich um die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsinstitutionen, Nachrichtenagenturen und Selbstregulierungsorganisationen.

Für die SP Schweiz ist ein vielfältiger, unabhängiger und qualitativ hochstehender Journalismus eine unabdingbare Voraussetzung für eine lebendige Demokratie. Als vierte Gewalt im Staat

sorgt er für eine funktionierende und akzeptierte demokratische Ordnung. Er recherchiert, kuratiert und strukturiert die für den öffentlichen Diskurs notwendigen Informationen. Damit wird fundierte Meinungsbildung in einer Öffentlichkeit erst möglich. Jedoch befindet sich die schweizerische Medienlandschaft momentan in einer Krise: die Erträge aus Werbung für die Schweizer Medienhäuser sind regelrecht eingebrochen, weil diese zu den digitalen Plattformen abwandern. Zudem hat das Internet das Nutzer:innenverhalten verändert: bisherige Kanäle der Informationsbeschaffung, die etablierten Zentren des Nachrichtenwesens, wurden geschwächt.

Aus diesen Gründen unterstützt die SP Schweiz die Vorschläge der Mehrheit der KVF-S, die parlamentarische Initiative Bauer (22.407) und die parlamentarische Initiative Chassot (22.417) anzunehmen. Voraussetzung für die Unterstützung von Ausbildungsinstitutionen durch die Initiative Chassot soll dabei sein, dass diese von allen Sozialpartnern der Branche getragen werden. Zudem soll bei einer staatlichen Finanzierung der Agenturleistungen sichergestellt werden, dass die Agenturleistungen zu attraktiven Konditionen für die kleinen Medien sowie die Lokal- und Regionalmedien bezogen werden können.

Trotz der grundsätzlichen Unterstützung der Initiative Bauer hat bei uns das Verhalten grosser Medienhäuser wie etwa CH Media auch für Irritation gesorgt. Die Entsolidarisierung privater Medien-Akteure mit der SRG schadet dem medialen Service public und der Schweiz Medienlandschaft im Allgemeinen. Ein solches Verhalten erscheint uns nicht zielführend, wenn es wirklich darum geht, einen flächendeckenden medialen Service public sowie qualitativ hochstehenden Journalismus zu gewährleisten. Wir werden dies weiter beobachten und in unsere künftigen Überlegungen einbeziehen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

SP Schweiz



Mattea Meyer
Co-Präsidentin



Cédric Wermuth
Co-Präsident



Cécile Heim
Politische Fachreferentin